

Großer „Welt.Klang“ mit Kinneret Sieradzki

Altstadt (pl). Ein sehr international anmutendes Konzert hat das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde für sein diesjähriges Jahresprojekt „Welt.Klang“ vorbereitet.

Im Mittelpunkt steht die Violinistin Kinneret Sieradzki, die Beethovens Violinkonzert D-Dur spielen wird. Kinneret Sieradzki studierte zunächst in Israel am Konservatorium in Tel-Aviv, dann in den Niederlanden an der Musikhochschule Maastricht, später in Berlin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und konzertierte so mit verschiedenen internationalen Orchestern. Mehrere Meisterkurse u. a. mit Itzhak Perlman, und Shmuel Ashkenasi rundeten ihre musikalische Ausbildung ab, die von Wettbewerbssiegen, Stipendien und Preisen gekrönt ist. Sie trat mit den Berliner Philharmonikern unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle und Herbert Blomstedt auf.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes wird die deutsche Erstaufführung der Sinfonie Nr. 3 a-Moll des Amerikaners Howard H. Hanson

sein. Hanson (1896 – 1981) ist ein in Amerika hochgeschätzter Komponist und Musikpädagoge. Cineasten könnte der Komponist Hanson schon begegnet sein: Im Abspann zu Ridley Scotts „Alien“ wurden Ausschnitte aus seiner 2. Sinfonie verwendet. Die hier erklingende 3. Sinfonie ist ein leidenschaftliches Beispiel des Hanson'schen emotionalen Stils und eine tief empfundene Huldigung seiner schwedischen Herkunft.

Der erst spät in der Musikgeschichte wiederentdeckte Eröffnungssatz zu Haydns komischer Oper „Le Pescatrici“ (Die Fischerinnen) eröffnet auch dieses interessante Konzert des Sinfonieorchesters Magdeburger Musikfreunde, das am Sonnabend, 28. Mai, ab 19 Uhr im Kloster Unser Lieben Frauen erklingen wird.

Karten für das Konzert gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Fritz Wahle (Breiter Weg 174, Tel. 5 43 57 40) oder per E-Mail über die Internetseite orchestermdmf@kulturserver.de sowie an der Tageskasse vor dem Konzert.

